



## Bericht des Präsidenten 2013

### Aktivitäten

Nach einem ereignisreichen Vereinsjahr 2012, welches den Abschluss mit einer ausserordentlich interessanten Führung im Zuger Depot für Technikgeschichte (Oktober) und der Buchpräsentation "Karl Heinrich Gyr" (November) hatte, nahm das vergangene Jahr gemächlich seinen Anfang im März.

Am Weltwassertag, dem 23. März 2013 besammelten sich rund 30 interessierte IPL-Mitglieder beim Eingang der Höllgrotten in Baar zu einer Führung durch den Fassungsstollen der Kohlbodenquelle. Unter der sachkundigen Leitung des zuständigen Werkmeisters "Sihl und Lorze" der Wasserversorgung der Stadt Zürich, Thomas Horat, konnten wir die eindruckliche, über 100-jährige Quellwasseranlage besichtigen. Unter anderem erfuhren wir, dass die Stadt Zürich ihre öffentlichen Trinkwasseranlagen (Brunnen u.ä), sowie einen Teil der Haushalte mit dem qualitativ hochstehenden Quellwasser aus dem Lorzentäl versorgt wird. Die Stadt hat dafür ein eigenes Netz errichtet, das unabhängig ist von den restlichen Leitungen und somit z.B. bei Verunreinigungen als Notwasserversorgung dienen kann. Die Quelle ist ausserordentlich ergiebig.



Ansicht: An zahlreichen Stellen im Fassungsstollen sind Wasseraustritte zu sehen. Foto: Andreas Umbach

Die öffentlichen wirtschaftshistorischen Führungen unter der Leitung von Urs und Monika Schnider fanden im Frühjahr am 5. April in Cham und am 13. April in Zug statt. Die Herbstführungen wurden ebenfalls durch das Ehepaar Schnider durchgeführt und zwar am 28. September in Zug und am 20. September in Cham. Diese Führungen und der Unterhalt des Pfades zeugen von einem bedeutenden Engagement für den IPL. Besten Dank für den andauernden Einsatz!

Die Generalversammlung wurde dieses Jahr mit einem erfreulichen Ereignis kombiniert. Sozusagen als Abschiedsgeschenk organisierte unser hochverdientes, nunmehr zurücktretendes, Vorstandsmitglied Urs Hornecker am 12. April den Anlass mit symbolischer Tafelsetzung, sowie einen reichhaltigen Apéro riche

auf dem Areal der alteingesessenen Baarer Firma Rittmeyer. Urs Hornecker war langjähriger Direktor des Apparateherstellers und vor der Fusion der Zuger Wirtschaftsverbände auch Präsident des Zuger Industrieverbandes. Da die Bauarbeiten im Areal Rittmeyer noch andauern, konnte die durch die Gemeinde Baar und Rittmeyer AG finanzierte Tafel noch nicht definitiv gesetzt werden. Gemäss Aussagen des einladenden Geschäftsführers Andreas Borer wird die Tafel demnächst gesetzt werden. Wir danken der Firma Rittmeyer und der Gemeinde Baar bestens.

## Industriepfad Lorze

### Bei Anruf «Glöggli-Pegel»: Neue Schautafel zu Rittmeyer

An seiner Generalversammlung besuchte der Verein Industriepfad Lorze die Rittmeyer AG in Baar und informierte über anstehende Projekte.

**Matthias Wiesmann**

Kurz vor Beginn der Generalversammlung des Vereins Industriepfad Lorze (IPL) öffnete der Himmel seine Schenken. Obwohl die gastgebende Rittmeyer AG auf Mess- und Leitetchnik für die Wasser- und Energiewirtschaft spezialisiert ist, konnte sie natürlich gegen den Platzregen auch nichts ausrichten.

#### Geschichte von Rittmeyer auf einen Blick

Der CEO Andreas Borer begrüsst die rund 50 Vereinsmitglieder und stellte seine zur Gruppe Brugg gehörende Firma vor. Mit 300 Mitarbeitenden, davon 190 in Baar, erzielte das Unternehmen im vergangenen Jahr einen Umsatz von 67 Millionen Franken. Weltweit sind über 16 000 Rittmeyer-Anlagen in Betrieb, unter anderem beim Assuan-Staudamm in Ägypten und bei der Drei-Schichten-Talsperre in China. Vor allem aber in der Wasserversorgung und -entsorgung kommen Rittmeyer-Systeme zum Einsatz. Als Beispiel nannte er das neue Prozessleitsystem in der ARA



Ulrich Straub, Präsident des Vereins Industriepfad Lorze, enthielt feierlich die neue Rittmeyer-Schautafel.

Werdhölzli in Zürich, der grössten Kläranlage der Schweiz. In der Produktionshalle wurde anschliessend die Funktionalität einer Steuerung für die Wasserversorgung erklärt. Und in der Forschungsabteilung erfuhren die Gäste, wie der Durchfluss durch rie-

sige Röhren mit Ultraschall gemessen werden kann. Höhepunkt der Veranstaltung war die feierliche Enthüllung der neuen Schautafel für den Industriepfad Lorze. Darauf konnte man etwa lesen, dass Gründer Franz Rittmeyer 1932 einen Pegelmessgerät auf den

Markt brachte, der via Telefon durch Glockensignale Meter, Dezimeter und Zentimeter meldete und im Volksmund deshalb «Glöggli-Pegel» genannt wurde. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Tafel vor dem Eingang zum Rittmeyer-Areal aufgestellt werden.

#### Plattform im Theaterhaus: «Der Ball liegt beim Regierungsrat»

Der formelle Teil der Generalversammlung wurde bei Shell Schweiz in der Baarermatte abgehalten. Präsident Ulrich Straub hielt Rückschau auf das vergangene Vereinsjahr. So besuchte der IPL das Historische Museum in Luzern und das Zuger Depot für Technikgeschichte. Ferner war die Verlesung der Biografie über Karl Heinrich Gyr sowie die diesjährige Frühlingsexkursion zur Kohlenbodenquelle ein Thema. Für die Realisierung der vom IPL initiierten Plattform für Industrie- und Technikgeschichte im Theaterhaus liegt gemäss Straub der Ball im Moment beim Regierungsrat. Es zeichne sich ab, dass die Investitionskosten von rund 1 Million Franken wohl zur Hälfte privat getragen werden müssten und sich auch der IPL daran beteiligen werde. Im laufenden Jahr legt der Vorstand den Fokus vor allem auf der generellen Auffrischung der Website. Neu sollen auch Tipps zur Begehung einzelner Abschnitte des Industriepfades

sowie pädagogisch aufbereitete Material für Schulklassen angeschafft werden.

Verabschiedet wurden die zwei langgedienten Vorstandsmitglieder Rudy Wieser und Urs Hornecker. Ersetzt werden sie durch René Dändliker und Willi Götz. Zum Schluss meldete sich Sylvia Binzegger, Gemeinderätin von Baar, zu Wort und dankte im Namen der Gemeinde, über deren Gebiet ein grosser Teil des Industriepfades verläuft, für das grosse Engagement des IPL bei der Vermittlung der Zuger Industriegeschichte.

#### Industriepfad Lorze

Der 1995 gegründete Verein Industriepfad Lorze (IPL) besorgt die Bewirtschaftung und Weiterentwicklung des Industriepfades Lorze und des Industriepfades Stadt Zug. Für seine Mitglieder führt er regelmässig Führungen und Exkursionen durch. Ferner ist der IPL Ansprechpartner für Anliegen im Bereich Industrie- und Wirtschaftsgeschichte im Kanton Zug. Neumitglieder sind herzlich willkommen. Informationen und Anmeldung: [www.industriepfad-lorze.ch](http://www.industriepfad-lorze.ch). Geschäftsstelle: Stephanie Aubert, Lössweg 37, Postfach, 6301 Zug. Tel. 041 726 75 75. pd

Auf Initiative des Vorstandsmitgliedes Viola Müller, Architektin, konnten die Mitglieder des Industriepfad im Anschluss an den Tag des Denkmals am 25. Oktober die stillgelegte Papierfabrik Cham besichtigen. Die Papierfabrik war mit ihrem metusalemisch anmutenden Alter von über 350 Jahren der älteste Industriebetrieb des Kantons Zug und wahrscheinlich der ganzen Schweiz. Die Papierfabrik Netstal beispielsweise wurde 1676, also rund 20 Jahre später gegründet. Die erschienenen Mitglieder, rund 40 Personen, wurden von Claude Ebnöther, Geschäftsführer der Firma Hammer Retex begrüsst. Hammer Retex ist vom Verwaltungsrat des ehemaligen Papierproduzenten mit der Entwicklung des über 10 Hektaren grossen Areals betraut worden. Die rund zweistündige Führung durch das Areal wurde gemeinsam von Viola Müller, welche das Areal aus den Inventarisationsarbeiten für die Denkmalpflege kennt und Bruno Aschwanden, langjähriger Mitarbeiter und heutiger Arealverantwortlicher der "Papieri", durchgeführt.

Für den anschliessenden Apéro mit auserwählten Speisehappen und Getränken danken wir Peter Müller (Geschäftsleitung) und Philipp Buhofer (Verwaltungsratspräsident) ganz herzlich.

Der Vorstand hat sich an zwei Hauptsitzungen und zahlreichen Kommissionssitzungen mit wechselnder Zusammensetzung getroffen und auch mit den Pfadführern ein Austausch vorgenommen. Der wissenschaftliche Berater des Industriepfad Lorze - Matthias Wiesmann - erarbeitete Führungen in Baar und realisierte den neuen Auftritt des Industriepfad Lorze im Internet. Zudem konnte in der Person des ehemaligen Gemeinderates Walter Ineichen ein idealer Führer für die Ortsführungen Baar gefunden werden. Die Führungen werden im Vereinsjahr 2014 erstmals öffentlich durchgeführt.

Per Mitte Jahr trat Frau Stephanie Aubert aus persönlichen Gründen als Mitarbeiterin der NESINCO Gruppe und als Geschäftsstellenleiterin des Industriepfad Lorze zurück. Seither betreibt der Schreibende gemeinsam mit der Assistenz von Frau Selena Wyss, Auszubildende bei der NESINCO, die Geschäftsstelle des IPL.

## **Theilerhaus (Plattform für Industrie- und Technikgeschichte in Zug, PITZ)**

Leider verzögert sich der Umbau des Theilerhauses aufgrund der kantonalen Mittelschulraumplanung weiter. Der Regierungsrat hat aber versichert, dass er hinter dem Projekt steht. Nach den neuesten Erkenntnissen dürfte sich die Realisierung der Sanierung bis 2017 hinziehen. Gespräche über die Realisierung des PITZ mit dem neuen zuständigen Leiter des Amtes für Kultur, Aldo Caviezel, wurden aufgenommen und zeigen weitestgehende Übereinstimmung, was die Projektziele anbetrifft.

## **Varia**

### **ISIS**

Die Finanzierung des Inventars der industriellen Kulturgüter der Schweiz ISIS (Zentralschweiz), ist abgeschlossen. Der Initiant, Architekt und Industriearchäologe Hans-Peter Bärtschi und seine Frau Silvia wurden für ihre hervorragenden Leistungen zum Thema "industrielles Erbe der Schweiz " kürzlich mit dem Preis der Landis & Gyr Stiftung Zug ausgezeichnet.

### **Lehrmittel/Ausbau Führungen/Didaktik**

Auf der Basis, der von Frau Kamenzind erarbeiteten Lehrmittel soll weiter an neuen Unterlagen und Themen gearbeitet werden. Der Vorstand hat kürzlich dazu die entsprechenden Mittel gesprochen.

## **Dank**

Am Schluss bedanke ich mich bei allen öffentlichen Stellen, Mitgliedern und Fachleuten, die sich für die Anliegen unseres Vereins einsetzen und sich um die Verbreitung von Wissen über unser industrielles und technisches Erbe sorgen ganz herzlich. Besondere Erwähnung an dieser Stelle verdienen die zurückgetretenen langjährigen Vorstandsmitglieder Urs Hornecker und Rudy Wieser, sowie die Revisoren Thomas Brunner und Jürg Rohner.

Als neue Vorstandsmitglieder konnten Willi Götz, Ingenieur und ehemals Produktionsleiter bei L&G, Australien, Italien und Schweiz, sowie Prof. Dr. René Dändliker, ehemaliger Präsident der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften gewonnen werden. Als neue Revisoren wurden Markus Spörri (Unternehmensberater) und Brigitte Aschwanden (Bankfachfrau) - zwei fachlich bestens ausgewiesene Leute - gewählt. Auch ihnen gebührt grossen Dank, dass sie sich mit Ihrem Namen und Ihrer Tatkraft für unsere Anliegen einsetzen. Ich erachte dies als sehr verdienstvoll und keineswegs selbstverständlich!

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich weiterhin ein zufriedenes und erfolgreiches 2014.

Zug, im Frühjahr 2014



Ulrich Straub, Präsident